

Wo hört Barmherzigkeit auf?

»Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen.« Johannes 8, 7

»Ich verurteile dich auch nicht; du darfst gehen. Sündige von jetzt an nicht mehr!« Johannes 8, 11

Anregungen aus der Predigt vom 24. Januar zum Nachdenken und Gespräch

- Nehmen wir die Fehler, die Unzulänglichkeiten und das Versagen anderer wahr, ohne uns darüber zu stellen, ohne zu urteilen.
- Hören wir den Freispruch Jesu als klare Ansage, dass Gott unbedingt barmherzig sein will.
- Verstehen wir den Satz „Sündige von jetzt an nicht mehr!“ als eine neue Lebenswirklichkeit, in die uns Jesus stellt – und nicht als unerfüllbare Auflage des Freispruchs. z.B. Römer 6,11!

Anregungen für das eigene Glaubensleben

- Höre den Freispruch Jesu für dich persönlich. Danke Jesus dafür, dass er dich ohne Auflagen freispricht! (Danke, Jesus, dass du mich nicht verurteilst und aus der Anklage entlässt.)
- Entlasse einen Menschen, den du eigentlich zu Recht anklagen und kritisieren könntest, aus deiner Anklage und sprich auf dieser Grundlage mit ihm über das Problem.
- Entscheide dich dafür, in einem Menschen, der dir Probleme macht, das Potenzial zu sehen, welches Gott in ihn hineingelegt hat. Erkenne und fördere die Entwicklung, die Gott in ihm bewirkt. Vertraue darauf, dass Gott das tut.

Barmherzigkeit hört beim Steinewerfen, bei der Anklage und Verurteilung anderer, auf. Wir wollen es wagen, barmherzig miteinander zu sein – weil Gott mit uns barmherzig ist!

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Wo hört Barmherzigkeit auf?

Predigt vom 24.01.2021
über Johannes 8, 2-11

Zum Nachhören der Predigt:

